

I N D E R N A C H T

Ein Mittwoch, wie so oft. Wir haben Abendbrot gegessen. Der Abwasch ist fertig. Alles ist aufgeräumt. Unsere Familie sitzt im Wohnzimmer, alle außer meinem älteren Bruder. Dieser unternimmt etwas mit seinen Freunden. Das Fernsehgerät ist eingeschaltet. ZDF, wie immer mittwochs. Damals hatten wir nur drei Programme im Fernsehen zur Verfügung: ARD, ZDF und WDR. Es ergab sich innerhalb der Familien so eine Art routiniertes Fernsehgucken. Beispielsweise schauten wir dienstags Dallas und Edgar Wallace Filme, mittwochs Aktenzeichen XY ungelöst, samstags Schwarzwaldklinik und Wetten dass. Dadurch hatten wir in der Schule auch oftmals dasselbe Gesprächsthema. Viele sahen Dallas. Das war dann das Thema Nummer eins am nächsten Morgen.

An diesem Abend saßen wir alle um den Wohnzimmertisch herum. Jeder hatte seinen Platz. Es gab eine bestimmte Sitzordnung. Alle schauten gespannt auf das Geschehen. Über was wird Eduard Zimmermann diesmal berichten? Bei jeder Sendung wird auch über einen Mordfall berichtet. Die Verbrechen werden in kleinen Filmen noch mal nachgespielt. Die Zuschauer werden dazu aufgefordert, sich bei den Polizeidienststellen zu melden, wenn Sie etwas zu den Fällen beitragen können. Als Kind, auch noch als Jugendliche, durfte ich mir diese Sendung ansehen. Danach war dann Zubettgehenzeit. Oftmals konnte ich nicht einschlafen, da mich das, was ich im Fernsehen gesehen hatte, doch sehr bewegte und teilweise noch verfolgte. Vor dem Schlafengehen vergewisserte ich mich, ob auch wirklich alles in Ordnung war. Meine Schwester und ich teilten uns ein Kinderzimmer. Wir schliefen in einem Etagenbett. Ich schlief unten, sie oben. Vor dem ins Bett gehen schaute ich nach, ob jemand eingedrungen war. Nachdem ich das erledigt hatte, legte ich mich hin. Wir schalteten beide unsere Lampen aus. Unruhig drehte ich mich hin und her. Meine Augen blieben geöffnet.

Unser Elternhaus ist ein großes altes Zweifamilienhaus, in dem man viele Laute nachts hört. Wir wohnten im Erdgeschoss. Oftmals war ich mittwochs noch wach, wenn meine Schwester schon eingeschlafen war. Ich stand auf, ging in die Küche und trank etwas. Ich sah, dass im Wohnzimmer schon das Licht aus war. Das konnte ich gut erkennen durch die Glastür. Meine Eltern schliefen wahrscheinlich schon. Ich überlegte noch, ob ich sie wecken soll, da ich schlecht weiterschlafen konnte. Entschied mich dann aber dagegen und ging in den Flur. Die Zwischentür zum Flur wurde nicht abgeschlossen. Am Ende des Flurs ist das Badezimmer. Das war mein Ziel. Mir war unheimlich zumute. Draußen war es dunkel. Ich schaltete das Licht im Flur an. Und der Keller? Bei dem Gedanken erstarrte ich. Hoffentlich ist da keiner. Da traue ich mich nicht hin. Schnell gehe ich wieder zurück über den Flur und erreiche unser Kinderzimmer. Das Licht brauche ich nicht anzuschalten. Meine Schwester schläft. Sie hat nichts von meinem kleinen nächtlichen Ausflug mitbekommen. Und schon bin ich wieder im Bett, greife noch nach meinem Lieblingsstofftier. Und es dauerte dann doch nicht mehr allzu lange, bis ich wieder einschlafen bin.